

Klaus Klemm

Seiteneinstieg in den Schuldienst

Eine Übersicht im Vergleich der
Bundesländer

Die Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 gegründet und ist die traditionsreichste politische Stiftung Deutschlands. Dem Vermächtnis ihres Namensgebers ist sie bis heute verpflichtet und setzt sich für die Grundwerte der Sozialen Demokratie ein: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Ideell ist sie der Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften verbunden.

Die FES fördert die Soziale Demokratie vor allem durch:

- politische Bildungsarbeit zur Stärkung der Zivilgesellschaft;
- Politikberatung;
- internationale Zusammenarbeit mit Auslandsbüros in über 100 Ländern;
- Begabtenförderung;
- das kollektive Gedächtnis der Sozialen Demokratie mit u. a. Archiv und Bibliothek.

Die Abteilung Analyse, Planung und Beratung der Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Abteilung Analyse, Planung und Beratung der Friedrich-Ebert-Stiftung versteht sich als Zukunftsradar und Ideenschmiede der Sozialen Demokratie. Sie verknüpft Analyse und Diskussion. Die Abteilung bringt Expertise aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik zusammen. Ihr Ziel ist es, politische und gewerkschaftliche Entscheidungsträger_innen zu aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu beraten und progressive Impulse in die gesellschaftspolitische Debatte einzubringen.

FES diskurs

FES diskurse sind umfangreiche Analysen zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Auf Grundlage von empirischen Erkenntnissen sprechen sie wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen für die Politik aus.

Über den Autor

Klaus Klemm hatte von 1977 bis zu seiner Emeritierung 2007 einen Lehrstuhl für Bildungswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen inne. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungsforschung, Bildungsplanung und Bildungsfinanzierung.

Für diese Publikation ist in der FES verantwortlich

Florian Dähne, Referent für Bildung und Wissenschaft in der Abteilung Analyse, Planung und Beratung der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Seiteneinstieg in den Schuldienst

Eine Übersicht im Vergleich der Bundesländer

4	1	LEHRKRÄFTEMANGEL ALS PERSPEKTIVE UND LÖSUNGSANSÄTZE
7	2	LÄNDERÜBERSICHT ÜBER GEWINNUNG VON „SONSTIGEN UNBEFRISTETEN LEHRKRÄFTEN“
8	2.1	Baden-Württemberg
10	2.2	Bayern
12	2.3	Berlin
14	2.4	Brandenburg
16	2.5	Bremen
18	2.6	Hamburg
20	2.7	Hessen
22	2.8	Mecklenburg-Vorpommern
24	2.9	Niedersachsen
26	2.10	Nordrhein-Westfalen
28	2.11	Rheinland-Pfalz
30	2.12	Saarland
31	2.13	Sachsen
33	2.14	Sachsen-Anhalt
35	2.15	Schleswig-Holstein
37	2.16	Thüringen
38	3	GEMEINSAMKEITEN, LÄNDERSPEZIFISCHE AKZENTUIERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN
41		Tabellenverzeichnis
41		Literaturverzeichnis

LEHRKRÄFTEMANGEL ALS PERSPEKTIVE UND LÖSUNGSANSÄTZE

Deutschlandweit muss für die kommenden Jahre damit gerechnet werden, dass die Nachfrage nach neu ausgebildeten Lehrkräften nicht einmal annäherungsweise gedeckt werden kann. Unter den Maßnahmen, mit denen die einzelnen Bundesländer dem schon derzeit bestehenden Lehrkräftemangel begegnen, kommt der Rekrutierung und Beschäftigung sogenannter Seiteneinsteiger_innen eine besonders gewichtige Rolle zu. Bei dieser Gruppe handelt es sich um Lehrkräfte, die kein grundständiges Lehramtsstudium absolviert haben, die aber den Unterrichtsfächern affine Fachstudien erfolgreich abgeschlossen haben und auf dieser Grundlage in den Schuldienst gelangen – gelegentlich verbunden mit praktischen Vorerfahrungen, die für schulisches Unterrichten relevant sind. Die hier vorgelegte Untersuchung beschreibt in einem ersten Schritt die Ursachen und das Ausmaß des Lehrkräftemangels. Dem folgt in einem zweiten Schritt eine knappe Skizzierung der Wege, die die einzelnen Bundesländer bei der Vorbereitung der Seiteneinsteiger_innen auf deren Aufgabe als künftige Lehrkräfte beschreiten. Abschließend wird in einem dritten Schritt versucht, die Fülle der Länderansätze zu systematisieren und Empfehlungen zur künftigen Weiterentwicklung zu formulieren.

2011 wurden deutschlandweit insgesamt 663.000 Geburten gezählt. Fünf Jahre später waren es mit 792.000 nahezu 130.000 Geburten mehr. Auch 2021 lag die Geburtenzahl mit 795.000 auf dem 2016 erreichten Niveau. Zeitlich parallel stieg zudem der Saldo zwischen Zu- und Fortwanderungen nach und von Deutschland: 2011 kamen 279.000 Menschen mehr nach Deutschland als zugleich fortzogen. 2016 lag dieser Wanderungssaldo bei 1,1 Millionen und 2021 bei immer noch 329.000.

Diese demografische Entwicklung führte und führt in Deutschland zeitlich um wenige Jahre versetzt zu insgesamt stark steigenden Zahlen der Schüler_innen: Im Grundschulbereich besuchten 2017, dem Einschulungsjahr des Geburtsjahrgangs 2011, insgesamt 2.773.000 Kinder die Grundschulen Deutschlands, 2021 waren es dann schon 2.882.000. Für 2026 erwartet die Kultusministerkonferenz (KMK) in der derzeit aktuellen Prognose mit 3.242.000 Grundschulkindern gegenüber 2021 ein Plus von 360.000. Da Grundschulkindern nach der Grundschule in die Bildungswege der Sekundarstufen I und dann II wechseln, werden die Zahlen der Schüler_innen insgesamt – von der Primar- bis zur Sekundarstufe II – von 2021 mit noch 10,7 Millionen bis 2035 um 1 Million auf dann etwa 11,7 Millionen ansteigen (vgl. KMK 2022a).

Die Folgen, die diese demografische Entwicklung auf dem Teilarbeitsmarkt Schule hat, sind gewaltig: Es gibt derzeit mit Niedersachsen und dem Saarland nur zwei Bundesländer, in denen nicht – wenn auch von Land zu Land unterschiedlich stark – über einen großen Lehrkräftemangel geklagt würde. Die im Frühjahr 2022 von der KMK vorgelegte Veröffentlichung zum „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ beziffert den aus Sicht der 16 Bundesländer zu erwartenden Lehrkräftemangel bis zum Jahr 2035 auf knapp 24.000 ausgebildete Lehrer_innen. Am stärksten wird dieser Mangel die nichtgymnasialen Schulen der Sekundarstufe I und die beruflichen Schulen treffen. Die Grundschulen erwartet „nur“ ein Mangel bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre, die Gymnasien werden durchgängig über ein Überangebot neu ausgebildeter Lehrkräfte verfügen können (KMK 2022b).

Während die in die KMK-Berechnungen eingegangenen Überlegungen zur Entwicklung des Einstellungsbedarfs nachvollziehbar sind, erscheint die KMK-Abschätzung der Zahl der künftig zu erwartenden Lehrkräfte aus Sicht des Autors weniger belastbar, da viele Bundesländer in Bezug auf die einzelnen Lehrämter für den Zeitraum von der zweiten Hälfte der 2020er Jahre bis 2035 mit konstant bleibenden Angebotszahlen arbeiten – unbeschadet der Tatsache, dass Zahlen der Schulabsolvent_innen mit einer allgemeinen Hochschulreife von Jahr zu Jahr schwanken und daher nach fünf bis sechs Jahren unterschiedliche Zahlen der Hochschulabsolvent_innen mit einer Lehramtsprüfung zu erwarten sein werden.

Eine Untersuchung, die der Autor dieses Beitrags im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung (VBE) Anfang 2022 vorgelegt hat, kommt im Gegensatz zu dem von der KMK bis 2035 erwarteten Neuangebot von 477.580 Lehrkräften zu einem Neuangebot von nur 374.300. Bei der Ermittlung dieses Wertes wurde von der jährlich zu erwartenden Zahl der Schulabsolvierenden mit einer allgemeinen Hochschulreife sowie von einem konstant bleibenden Anteil der Anfänger_innen in einem Lehramtsstudium und konstant bleibenden Studienerfolgsquoten ausgegangen. Im Vergleich zu der Angebotsschätzung der KMK stünden damit 103.000 Lehrkräfte weniger zur Verfügung. Für den bis 2035 zu erwartenden Lehrkräftemangel ergibt sich daraus, dass der Mangel bis 2035 nicht wie von der KMK erwartet bei knapp 24.000, sondern bei etwa 127.000 liegen dürfte (vgl. Klemm 2022).

Ein Überblick über die Lösungsansätze, zu denen die einzelnen Länder mit Blick auf den noch viele Jahre anhal-

Tabelle 1: KMK-Bilanz von Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern, in Personen

Lehramt	Mangel (-) / Überschuss (+)			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Grundschule/Primarbereich	–7.280	+12.510	+12.730	+17.960
übergreifende Lehrämter P und SI	–710	+310	+110	–290
SI (ohne Gymnasium)	–13.620	–12.670	–4.320	–30.610
allgemeinbildende SII/Gymnasium	+6.770	+2.060	+7.760	+16.590
berufliche Schulen (berufliche Fächer)	–5.350	–7.880	–11.560	–24.790
sonderpädagogische Lehrämter	–4.760	+60	+2.000	–2.700
insgesamt	–24.950	–5.610	+6.720	–23.840

Quelle: eigene Berechnungen nach KMK 2022b.

tenden Mangel schon jetzt greifen, lässt unterschiedliche Elemente erkennen (vgl. dazu aktuell die „Empfehlungen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel“ der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz 2023). Besonders hervorzuheben sind die folgenden Ansätze:

- Gewinnung von zusätzlichen Unterrichtsstunden der bereits tätigen Lehrkräfte durch Anpassungen des Alters beim Eintritt in den Ruhestand, Erhöhungen der Unterrichtsverpflichtung bei Teilzeitbeschäftigten sowie die Entlastung von Verwaltungs- und Organisati-

onstätigkeiten und diese begleitende Erhöhungen der wöchentlich zu erteilenden Unterrichtsstunden.

- Umqualifizierung bereits tätiger Lehrkräfte durch Qualifizierung für einzelne Mangelfächer und/oder durch Qualifizierung für eine weitere Schulart.
- Gewinnung von Lehrkräften als Quereinsteiger_innen, die über keinen auf ein Lehramt bezogenen Studienabschluss verfügen. Deutschlandweit wurden 2021 insgesamt 1.281 Personen, die über einen Masterabschluss in einem Fach verfügten, aus dem sich zwei lehramtsbezogene Fächer ableiten lassen, in den Vorbereitungsdienst übernommen. Nach Abschluss des Vorbereitungsdienst-

Tabelle 2: Lehrkräftemangel bis 2035 (Personenzählung) im Vergleich unterschiedlicher Angebotsannahmen

Bedarfswerte nach KMK	501.420	Angebotswerte nach KMK	477.580	Lehrkräftemangel nach KMK 23.840
		Angebotswerte nach Klemm	374.300	Lehrkräftemangel nach Klemm 127.120

Quelle: KMK 2022b sowie Klemm 2022.

Tabelle 3: In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

2021	Anzahl	in Prozent aller Einstellungen
	1.218	4,4

Quelle: KMK 2022c.

Tabelle 4: Seiteinsteiger_innen in den Schuldienst in Deutschland im Zeitverlauf

2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
4.397	4.786	3.265	3.513	3.130	19.061

Quelle: KMK 2022 (und frühere Jahrgänge).

tes haben diese die Möglichkeit, als Lehrkräfte zu arbeiten. 2021 waren dies bundesweit 4,4 Prozent der Neuaufnahmen in den Vorbereitungsdienst.

- Gewinnung von Lehrkräften, die über einen Hochschulabschluss auf „Masterniveau“, aus dem sich mindestens ein Unterrichtsfach ableiten lässt, verfügen: Diese künftigen Lehrkräfte werden als Seiteneinsteiger_innen ohne den Vorbereitungsdienst in den Schuldienst übernommen und dort sofort – mit verminderter Stundenzahl – im Unterricht eingesetzt. Ihre schulpraktische Qualifikation erwerben sie unterrichtsbegleitend. In den fünf Jahren von 2017 bis 2021 betraf dies bundesweit 19.061 Lehrkräfte.
- Die hier zunächst benutzte Unterscheidung von Quereinsteiger_innen und Seiteneinsteiger_innen, die in der KMK 2013 so verabredet worden war, wurde jedoch in den Folgejahren in den einzelnen Bundesländern nicht konsequent durchgehalten, sodass die KMK-Kommission Statistik im Jahr 2020 beschlossen hat, anstelle der bisherigen Bezeichnung „Seiteneinsteiger“ die Kategorie „Sonstige (unbefristete) Lehrkräfte“ zu verwenden (KMK 2021: 38). Diese zuletzt genannte Gruppe, die also die Seiteneinsteiger_innen und die Quereinsteiger_innen umfasst, ist Gegenstand der folgenden länderspezifischen Darstellung. ←

LÄNDERÜBERSICHT ÜBER GEWINNUNG VON „SONSTIGEN UNBEFRISTETEN LEHRKRÄFTEN“

Die im Folgenden präsentierte Übersicht über die länderspezifischen Regelungen für „Sonstige unbefristete Lehrkräfte“ ist für jedes der 16 Bundesländer nach dem gleichen Muster aufgebaut: Vorangestellt werden jeweils die schulartspezifischen KMK-Abschätzungen zum Lehrkräftemangel bis 2035 (orientiert an der KMK-Vorausschätzung des Jahres 2022). Daran schließen sich einige wenige Daten zu den Quer- und Seiteneinsteiger_innen des jeweiligen Bundeslandes an (bei dem Bericht dazu werden die

jeweils länderspezifischen Begriffe genutzt.). Diesem jeweils länderspezifischen Datenblatt folgt dann eine Darstellung der im jeweils behandelten Land geltenden Regelungen für diese Lehrkräftegruppe. Grundlage für diese länderspezifischen Berichte sind – als Einstiegsquelle – die „Informationen für Quer- und Seiteneinsteiger_innen“ (Deutscher Bildungsserver 2023) sowie davon ausgehend weitere Recherchen.

2.1 BADEN-WÜRTTEMBERG

In Baden-Württemberg wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird, während er die Gymnasien und die beruflichen Schulen erst ab Mitte der 2020er Jahre bis zur Mitte der 2030er Jahre (darüber hinausgehende Prognosen liegen derzeit nicht vor) mit einem erheblichen Umfang beschäftigen wird.

Bezüglich der prognostizierten Zahlen Baden-Württembergs muss darauf verwiesen werden, dass diesen Prognosen zum Einstellungsbedarf und seiner Deckungsmög-

lichkeiten eine Schülerzahlenprognose zugrunde liegt, die nur bis 2030 reicht. Für die Jahre von 2031 bis 2035 wurden die Schülerzahlen des Jahres 2030 konstant fortgeschrieben. Darüber hinaus muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei der Mehrzahl der Lehrämter von Angebotszahlen ausgeht, die ab Mitte der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Die hier zusammengefasste „Mangelerwartung“ prägt auch die Seiteneinsteigerregelungen Baden-Württembergs – Regelungen, die sich durchgängig auf den Eintritt in den grundständigen Vorbereitungsdienst beziehen, die also die früheren Regelungen für den Quereinstieg betreffen:

Tabelle 5: Übersicht Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–2.050	650	1.100	–300
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	1.350	550	1.250	3.150
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	550	–600	–1.550	–1.600
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	1.400	–1.700	–2.050	–2.350
sonderpädagogische Lehrämter	950	50	0	1.000
alle Lehrämter	2.200	–1.050	–1.250	–100

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	203	264	465	324	412	1061

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	92	0,2	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

- Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst Lehramt Grundschule: Bewerber_innen mit einer ersten Staatsprüfung oder einem lehramtsbezogenen Masterabschluss für ein Lehramt der Sekundarstufe I (Lehramt Sekundarstufe I, Lehramt Werkreal-, Haupt- und Realschule, Lehramt Realschule, Lehramt Grund- und Hauptschule – Schwerpunkt Hauptschule), die die Fächer Deutsch oder Mathematik und ein weiteres Fach aus dem Fächerkanon der Grundschule studiert haben, können für den „Vorbereitungsdienst Lehramt Grundschule“ zugelassen werden. Zu Beginn des Vorbereitungsdienstes müssen sie an Einführungsveranstaltungen zu den grundlegenden Aspekten der Primarstufe teilnehmen.
- Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst Lehramt Sekundarstufe I: Bewerber_innen mit einer ersten Staatsprüfung oder einem lehramtsbezogenen Masterabschluss für das Gymnasium, die mindestens zwei Fächer aus dem Fächerkanon des Lehramtes für die Sekundarstufe I studiert haben, können in den Vorbereitungsdienst Lehramt Sekundarstufe I übernommen werden.
- Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien: Bewerber_innen mit einer Diplomprüfung oder einem als gleichwertig anerkannten Masterabschluss der Fachrichtungen Physik bzw. Informatik können zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden, wenn sich aus ihrem Fachstudium ein für den Unterricht an Gymnasien geeignetes zweites Fach ableiten lässt.
- Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren Schuldienstes an beruflichen Schulen: Die Zulassung zum Vorbereitungsdienst erfordert einen universitären Diplom- oder konsekutiven Masterabschluss oder eine gleichgestellte Abschlussprüfung in einem Fach bzw. in einer Fachrichtung aus einer regelmäßig aktualisierten Liste von Fächern/Fachrichtungen. Zusätzlich dazu müssen Studienleistungen in einem zweiten Fach oder einer weiteren Fachrichtung nachgewiesen werden. Darüber hinausgehend muss eine auf die berufliche Fachrichtung bezogene fachpraktische Tätigkeit von 52 Wochen nachgewiesen werden.

2.2 BAYERN

In Bayern wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird. Hinsichtlich der sonderpädagogischen Lehrämter rechnet Bayern mit einem Lehrkräftemangel bis etwa 2030. Die nichtgymnasialen Schulen des Sekundarbereichs I, die Gymnasien und die beruflichen Schulen wird der Lehrkräftemangel von schon jetzt bis zur Mitte der 2030er Jahre (darüber hinausgehende Prognosen liegen derzeit nicht vor) in einem erheblichen Umfang begleiten.

Mit Blick auf diese breit gefächerte Mangellage bietet Bayern ein Paket von „Sondermaßnahmen zum Erwerb einer Lehramtsbefähigung“:

- Im Bereich Grundschule: Lehrkräfte mit einer Lehramtsbefähigung für Gymnasien bzw. für Realschulen, die das zweite Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen haben, werden zu einer „Zweitqualifizierung“, deren Ziel der Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen ist, zugelassen. Unterschieden werden drei Voraussetzungen: Bei Lehrkräften ohne Vorerfahrungen an einer Grundschule dauert die Zweitqualifizierung zwei Jahre, bei Lehrkräften mit ei-

Tabelle 6: Übersicht Bayern

Bayern Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–1.620	4.170	4.460	7.010
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–3.410	–3.670	–1.920	–9.000
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–3.560	–2.130	–2.730	–8.420
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–580	–720	–1.260	–2.560
sonderpädagogische Lehrämter	1.400	–510	250	–1.660
alle Lehrämter	–10.570	–2.860	–1.200	–14.630

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	0	0	0	0	0	0

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021. Berlin

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	132	3,0	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

ner mindestens sechsmonatigen Bewährung an einer Grundschule dauert diese Qualifizierungsphase eineinhalb Jahre, bei Lehrkräften mit einer mindestens zwölfmonatigen Bewährung an einer Grundschule dauert die Zweitqualifizierung ein Jahr. In dieser Qualifizierungsphase erteilen die Lehrkräfte selbstständigen Unterricht, werden aber durch eine Grundschullehrkraft begleitet. Sie erhalten für die verbindliche Hospitation im Bereich „Anfangsunterricht“ für ein Halbjahr eine Stunde Ermäßigung. Die Zweitqualifizierung schließt mit der „Feststellung der Bewährung“ ab. Ihnen bleibt die Möglichkeit, sich nach Abschluss der Zweitqualifizierung an der Schulart, für die die ursprüngliche Lehramtsbefähigung erworben wurde, zu bewerben.

- Im Bereich Mittelschule: Personen, die ein universitäres Studium (Master, Diplom, Magister oder vergleichbare Abschlüsse) in einem Fach, das die Inhalte eines der Fächer aus dem Fächerkanon der Mittelschule umfasst, erfolgreich abgeschlossen haben, können (als „Quereinsteiger“) zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden.
- Im Bereich Sonderpädagogik: Absolvent_innen sonderpädagogischer bzw. pädagogischer Master-, Diplom- oder Magisterstudiengänge sowie Personen mit einer ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien, Personen mit einer ersten Staats-

prüfung für andere Lehrämter (mit einschlägiger Berufserfahrung an einer Förderschule in Bayern) können, sofern sie bei Bewerbung zur Teilnahme an der Sondermaßnahme eine Bewährungszeit an einer Förderschule in Bayern nachweisen, zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik zugelassen werden.

- Im Bereich Gymnasium: Personen, die an einer Universität im Europäischen Hochschulraum ein abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in einem der Fächer Biologie, Deutsch, Ethik, Französisch, Informatik, Kunst, Mathematik und Physik (mit einer von Fach zu Fach unterschiedlichen Note) nachweisen, können zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien (als „Quereinsteiger“) zugelassen werden.
- Im Bereich berufliche Schulen: Absolvent_innen, die in ausgewählten Fachrichtungen einen Studienabschluss an Universitäten oder Fachhochschulen erworben haben, können als „Quereinsteiger“ in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen übernommen werden. Dies gilt derzeit für die Fachrichtungen Bautechnik, Elektro- und Informationstechnik, Agrarwirtschaft, Informationstechnik mit Schwerpunkt Informatik, Druck- und Medientechnik, Labor- und Prozesstechnik, Sozialpädagogik sowie Physik.

2.3 BERLIN

In Berlin wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass in allen Lehrkräften bis 2035 mit einem andauernd großen Lehrkräftemangel gerechnet werden muss. Eine Ausnahme davon bieten lediglich die „übergreifenden Lehrkräfte des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I“, in denen ein leichter Überschuss erwartet wird (bis 2035 steht einem Angebot von 13.823 Lehrkräften eine Nachfrage von 13.611 gegenüber, sodass ein positiver Saldo in Höhe von 212 erwartet wird.) Für die „Lehrkräfte der Grund-

schule bzw. des Primarbereichs“ wird in Berlin nicht ausgebildet.

Bezüglich der prognostizierten Zahlen Berlins muss darauf verwiesen werden, dass diesen Prognosen zum Einstellungsbedarf und seiner Deckungsmöglichkeiten eine Schülerzahlenprognose zugrunde liegt, die nur bis 2030 reicht. Für die Jahre von 2031 bis 2035 wurden die Schülerzahlen des Jahres 2030 konstant fortgeschrieben. Darüber hinaus muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei der Mehrzahl der Lehrkräfte von Angebotszahlen ausgeht, die ab Ende der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Tabelle 7: Übersicht Berlin

Berlin Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrkräfte der Grundschule bzw. des Primarbereichs	0	0	0	0
übergreifende Lehrkräfte des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	72	70	70	212
Lehrkräfte für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	–2.781	–2.602	–2.535	–7.918
Lehrkräfte für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–421	–397	–390	–1.208
Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–1.119	–1.046	–1.020	–3.185
sonderpädagogische Lehrkräfte	–1.051	–981	–955	–2.897
alle Lehrkräfte	–5.300	–4.956	–4.830	–14.996

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	203	0	516	392	382	3.613

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	197	4,4	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

Vor dem Hintergrund des in Berlin erwarteten starken Lehrkräftemangels ermöglicht das Land Bewerber_innen, die nicht über ein abgeschlossenes Lehramtsstudium verfügen, in ausgewählten Mangelfächern als Quereinsteiger_innen den Zugang zu einem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst. Voraussetzung dafür ist ein Diplom-, Magister- oder Masterabschluss, der an einer Universität oder an einer Fachhochschule erworben wurde und der fachlich den „Mangelfächern“ zugeordnet werden kann. Zusätzlich muss ein zweites Studienfach, das einem Unterrichtsfach der Berliner Schulen zugeordnet werden

kann, studiert worden sein. Dieses zweite Fach kann auch berufsbegleitend studiert werden.

Der berufsbegleitende Vorbereitungsdienst dauert 18 Monate. Während des Vorbereitungsdienstes besteht eine Unterrichtsverpflichtung von wöchentlich 17 Stunden. Außerdem nehmen die Teilnehmer_innen an Veranstaltungen der Schulpraktischen Seminare teil. Die Quereinsteigenden werden während der ersten Zeit ihres neuen Berufs auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet. Kurse, Beratungen, Workshops und Pat_innen für die ersten Wochen der Unterrichtstätigkeit unterstützen die neuen Lehrkräfte.

2.4 BRANDENBURG

In Brandenburg wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass alle Lehrämter bis zur Mitte der 2030er Jahre einen sehr großen Lehrkräftemangel haben werden.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei der Mehrzahl der Lehrämter von Angebotszahlen ausgeht, die ab Ende der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Angesichts der Mangelperspektive heißt das Land Seiteneinsteiger_innen willkommen: Voraussetzung dafür ist

in der Regel ein Hochschulabschluss (ein universitärer Diplom-, Magister- oder Masterabschluss) oder auch ein Fachhochschulabschluss (Diplom oder Master). Vor dem Einsatz an einer Schule oder berufsbegleitend werden sie mit einer pädagogischen Grundqualifikation vorbereitet. Sie können – falls dies aufgrund ihrer Studien noch erforderlich ist – nach dem Studium eines zweiten Faches und dem erfolgreichen Abschluss der Staatsprüfung eine Lehrbefähigung erwerben. Sie sind dann den grundständig ausgebildeten Lehrer_innen gleichgestellt.

Mit der Unterzeichnung des – zunächst auf 13 Monate befristeten – Arbeitsvertrags verpflichten sich alle Lehrkräfte im Seiteneinstieg zur Teilnahme an der pädagogischen Grundqualifizierung. An ihrer jeweiligen Schule

Tabelle 8: Übersicht Brandenburg

Brandenburg Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–1.085	–275	–300	–1.660
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	70	0	0	70
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–1.282	–1.375	–475	–3.132
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–77	–255	225	–107
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–386	–320	–175	–881
sonderpädagogische Lehrämter	–550	–370	–350	–1.270
alle Lehrämter	–3.310	–2.595	–1.075	–6.980

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	203	264	465	490	256	1.678

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	0	0,0	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

wird sie ein_e Mentor_in für ein Schuljahr in ihrer neuen Tätigkeit als Lehrer_in unterstützen. Die pädagogische Grundqualifizierung wird grundsätzlich innerhalb des Einzugsbereichs des zuständigen staatlichen Schulamtes organisiert. Dabei vermitteln erfahrene Seminarleiter_innen sowie Berater_innen des Beratungs- und Unterstützungssystems den Seiteneinsteiger_innen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu wesentlichen Abläufen des Schulalltages und der Unterrichtsgestaltung.

Die pädagogische Grundqualifizierung gliedert sich in eine einmonatige kompakte Vorabqualifizierung, welche

vor Beginn der Aufnahme der eigenen Unterrichtstätigkeit stattfindet, und in eine sich anschließende zweimonatige, auf zwölf Monate verteilte berufsbegleitende Qualifizierung. Bei der berufsbegleitenden Qualifizierung nehmen diese Lehrkräfte neben der eigenen Unterrichtstätigkeit jede zweite Woche an Seminaren teil. Den Teilnehmenden werden dafür vier Abminderungsstunden pro Woche gewährt. Nach positiver Bewährungsfeststellung durch den/die Schulleiter_in kann das Arbeitsverhältnis durch das jeweilige staatliche Schulamt entfristet werden.

2.5 BREMEN

In Bremen wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen ebenso wie in den sonderpädagogischen Lehrämtern nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird. Hinsichtlich der übrigen Lehrämter rechnet das Land Bremen bis 2035 mit keinem Mangel.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land – mit Ausnahme der sonderpädagogischen Lehrämter – von Angebotszahlen ausgeht, die während des gesamten Prognosezeitraums weitgehend konstant gehalten werden.

Mit Blick auf die aus Sicht Bremens eher entspannte Lage bietet das Land zwei Typen des Seiteneinstiegs in das Lehramt:

- Seiteneinstieg A: Interessierte müssen ein wissenschaftliches Hochschulstudium in einem ausgewiesenen Mangelfach abgeschlossen haben. Zudem muss aus ihren Unterlagen (Zwischen- oder Abschlusszeugnis) belegt werden können, dass sich daraus ein weiteres Unterrichtsfach ableiten lässt. Sofern diese Voraussetzungen gegeben sind, kann ihr Studienabschluss mit einer Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt gleichgestellt werden. Damit können sie sich dann für den Vorberei-

Tabelle 9: Übersicht Bremen

Bremen Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–125	162	126	163
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für den Sekundärbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	71	239	437	747
Lehrämter für den Sekundärbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	45	66	46	157
sonderpädagogische Lehrämter	–40	63	73	96
alle Lehrämter	–49	530	682	1.163

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	84	133	82	30	21	350

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	30	7,8	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

tungsdienst bewerben. Während dieses Vorbereitungsdienstes (Referendariat) erhalten sie im ersten Semester eine zusätzlich bildungswissenschaftliche Qualifizierung (mit einem in Blockveranstaltungen angebotenen Volumen von 80 Stunden).

- Seiteneinstieg B: Interessierte müssen ein wissenschaftliches Hochschulstudium in einem ausgewiesenen Mangelfach abgeschlossen haben. Zudem muss aus ihren Unterlagen (Zwischen- oder Abschlusszeugnis) belegt werden können, dass sich daraus ein weiteres allgemeinbildendes Unterrichtsfach ableiten lässt. Darüber

hinaus müssen sie über drei Jahre Berufserfahrung im studierten Berufsfeld und über eine nachgewiesene pädagogische Eignung verfügen. Sofern diese Voraussetzungen gegeben sind, können sie sich um eine Einstellung als Lehrkraft in Ausbildung (LiA) bewerben. Ihre Ausbildung erfolgt an der Universität und am Landesinstitut. Sie umfasst dreieinhalb Jahre und ist mit einer Unterrichtsverpflichtung von zehn bis zwölf Lehrerwochenstunden verbunden. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Prüfung, die dem Zweiten Staatsexamen gleichgestellt ist.

2.6 HAMBURG

In Hamburg wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs nur bis zur Mitte der 2020er Jahre anhalten wird. Bei den sonderpädagogischen Lehrämtern erwartet das Land für den gesamten Planungszeitraum bis 2035 – mit Ausnahme der Jahre zwischen 2025 und 2030 – keinen Lehrkräftemangel. In den übrigen Lehrämtern wird der Mangel bis in das Jahr 2035 hinein anhalten.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein-

und auch berufsbildend) von Angebotszahlen ausgeht, die ab Ende der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

In Fächern und Fachrichtungen, in denen ein besonders dringender Lehrkräftebedarf besteht, können Bewerber_innen ohne ein Lehramtsstudium als sogenannte Quereinsteiger_innen in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden. Für diesen Quereinstieg können sich Absolvent_innen von Universitäten und gleichgestellten Hochschulen dann bewerben, wenn sie über ein einschlägiges abgeschlossenes Studium (Diplom, Magister, Master) in einem der gesuchten Fächer (derzeit sind dies Physik, Informatik, Mathematik, Chemie, Musik, Theater/Darstellendes Spiel, Kunst) oder in einem sonderpädagogischen

Tabelle 10: Übersicht Hamburg

Hamburg Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	94	–275	–55	–236
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	–839	228	10	–601
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–157	–114	–57	–328
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–18	–28	–39	–85
sonderpädagogische Lehrämter	–59	–25	8	42
alle Lehrämter	–861	–214	–133	–1.208

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	28	31	34	48	48	189

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	53	6,9	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

Förderschwerpunkt (alle Schwerpunkte sind möglich) bzw. in einer beruflichen Fachrichtung (Elektrotechnik, Gesundheit, Sozialpädagogik und Agrarwirtschaft) verfügen. Absolvierende aus Fachhochschulen müssen einen Masterabschluss erworben haben. Aus dem absolvierten Studium müssen sich zwei allgemeinbildende Unterrichtsfächer, zwei Förderschwerpunkte und ein allge-

meinbildendes Unterrichtsfach, eine berufliche Fachrichtung und ein allgemeinbildendes Unterrichtsfach ableiten lassen. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen des regulären 18-monatigen Vorbereitungsdienstes und schließt mit dem Zweiten Staatsexamen ab.

Für das Lehramt an Grundschulen wird kein Quereinstieg angeboten.

.

2.7 HESSEN

In Hessen wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen und für die Gymnasien nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird. Hinsichtlich der Lehrämter für die Schularten der Sekundarstufe I sowie der sonderpädagogischen Lehrämter rechnet Hessen mit einem Mangel bis etwa 2030. Bei den Lehrämtern für die beruflichen Schulen wird der Lehrkräftemangel bis zur Mitte der 2030er Jahre in einem erheblichen Umfang andauern.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei allen Lehrämtern – mit Ausnahme der sonderpädagogischen Lehrämter – von Angebotszahlen ausgeht, die ab Ende der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Hessen bietet in Fächern bzw. in beruflichen Fachrichtungen die Möglichkeit für einen Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst, sofern in diesen Fächern bzw. beruflichen Fachrichtungen hessenweit und dauerhaft Mangel besteht bzw. bestehen wird. Dieser Weg besteht für:

- das Lehramt an beruflichen Schulen;
- das Lehramt an Haupt- und Realschulen;
- das Lehramt an Gymnasien.

Tabelle 11: Übersicht Hessen

Hessen Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–1.310	–275	980	320
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–80	–940	400	–620
Lehrämter für den Sekundärbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–157	340	1.240	1.100
Lehrämter für den Sekundärbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–18	–740	– 680	–2.230
sonderpädagogische Lehrämter	–59	–40	190	–20
alle Lehrämter	–861	–730	–2.130	–1.450

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	0	44	36	9	81	170

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	54	2,7	
2021			

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

Voraussetzung für den Quereinstieg ist ein universitärer Studienabschluss in einem festgelegten Mangelfach, der mindestens mit der Gesamtnote „befriedigend“ bewertet wurde. Zusätzlich müssen Studien- und Prüfungsleistungen nachgewiesen werden, aus denen ein zweites Unterrichtsfach abgeleitet und anerkannt werden kann. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, können Bewerber_innen in den „normalen“ Vorbereitungsdienst übernommen werden. Nach dem erfolgreichen Ablegen der Zweiten Staatsprüfung können sich die Absolvent_innen im Rahmen des üblichen Verfahrens für den Schuldienst bewerben.

Von diesem Weg unterschieden ist der Quereinstieg zum Erwerb einer dem Lehramt an Grundschulen gleichgestellten Qualifikation, der sich in Hessen im Bereich der Fächer Deutsch, Mathematik, Sport, Musik und Kunst bietet. Voraussetzung für diesen Weg ist ein Diplom (FH/Uni), ein Magister oder ein akkreditierter Bachelor/Master in einem der oben genannten Unterrichtsfächer. Hinzu müssen nach Abschluss des Studiums mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im studierten Berufsfeld kommen.

Die Qualifizierungsmaßnahme dauert sechs Schulhalbjahre, in denen die Bewerber_innen auf eine Prüfung des Qualifizierungserfolgs im siebten Schulhabjahr vorbereitet werden. Während dieser sechs Schulhalbjahre umfasst die Tätigkeit 29,5 Wochenstunden, die den drei folgenden Teilbereichen zugerechnet werden:

- Studieninhalte aus den Bereichen Bildungswissenschaften, Didaktik der Grundschule, grundschulrelevante Fachwissenschaften für die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und drittes Unterrichtsfach;
- berufspraktische Ausbildung an den Studienseminaren in den drei Unterrichtsfächern und dem allgemeinpädagogischem Ausbildungsbereich;
- eigenverantwortlicher Unterricht.

Das Bestehen der Prüfung des Qualifizierungserfolgs eröffnet die Möglichkeit zur Einstellung in den Schuldienst.

2.8 MECKLENBURG-VORPOMMERN

In Mecklenburg-Vorpommern ist ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte davon auszugehen, dass in den Jahren bis 2035 mit Ausnahme der Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium ein erheblicher Lehrkräftemangel zu erwarten sein wird.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei allen Lehrämtern – mit Ausnahme der sonderpädagogischen Lehrämter – von Angebotszahlen ausgeht, die etwa ab Mitte der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Angesichts dieser Perspektive bietet das Land auf zwei verschiedenen Wegen den Seiteneinstieg in den Schuldienst an, nämlich durch die Absolvierung der Seiteneinstiegsqualifizierung oder durch die Absolvierung eines berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes. Voraussetzung für die Teilnahme an einem dieser beiden Wege ist gleichermaßen eine über einen Hochschulabschluss (Diplom, Magister, Staatsexamen, Bachelor oder Master) erworbene fachliche Qualifikation in mindestens einem Unterrichtsfach (berufliches Fach und/oder allgemeinbildendes Fach). Es können als LiS (Lehrer_in im Schuldienst) auch Personen ohne Hochschulabschluss mit einer abgeschlos-

Tabelle 12: Übersicht Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–400	50	–40	–390
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–1.010	–780	–210	–2.000
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	160	470	660	1.290
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–290	–280	–160	–730
sonderpädagogische Lehrämter	–190	–90	–40	–320
alle Lehrämter	–1.730	–630	210	–2.150

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	34	167	233	312	283	1.029

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	23	5,1	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

senen Berufsausbildung eingestellt werden, wenn die Berufsausbildung und bisherige Berufserfahrung eine ausreichende fachliche Grundlage für die Tätigkeit in mindestens einem Unterrichtsfach bilden.

- Absolvierung der Seiteneinstiegsqualifizierung: Nach einem erstem Baustein, der Grundlegenden pädagogischen Qualifizierung (GPQ), werden die Teilnehmer_innen unbefristet weiterbeschäftigt. Nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Bausteins, der berufsbegleitenden Modularen Qualifizierungsreihe (MQR), kann nach einer bestimmten Einsatzzeit eine dem Lehramt gleichgestellte Qualifikation im Sinne einer Lehrbefähigungsanerkennung erlangt werden, also eine Gleichstellung mit einer grundständig ausgebildeten Lehrkraft.
- Absolvierung eines berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes: Bewerber_innen müssen über einen Master beziehungsweise über einen vergleichbaren wissenschaftlichen Hochschulabschluss verfügen, um an dem berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst (Referendariat) teilzunehmen und nach dessen erfolgreichem Abschluss mit einem Zweiten Staatsexamen als Lehrer_in im Schuldienst in Mecklenburg-Vorpommern tätig zu sein. Für diesen Weg gibt es zwei Varianten:

Variante 1: In dieser Variante lassen sich aus dem abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudium

(Staatsexamen, Master, Magister, universitäres Diplom und vergleichbar) zwei Fächer, zwei Fachrichtungen oder drei Lernbereiche ableiten. Bei diesen Voraussetzungen ergibt sich eine Qualifizierung im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst über 24 Monate. Eine Verkürzung ist auf Antrag bei Vorliegen entsprechender vorheriger pädagogischer Qualifikationen möglich.

Variante 2: In dieser Variante wird ein zweites Fach, eine zweite Fachrichtung oder ein dritter Lernbereich parallel zum Vorbereitungsdienst studiert, wenn sich aus dem abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudium (Staatsexamen, Master, Magister, universitäres Diplom und vergleichbar) ein Fach, eine Fachrichtung oder zwei Lernbereiche ableiten lassen. Das bedeutet, dass parallel zum berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ein Studium absolviert bzw. nachgewiesen werden muss und dass bis zum Abschluss des berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes ein zweites Fach, eine zweite Fachrichtung oder ein dritter Lernbereich erfolgreich abgeschlossen sein muss.

Die Qualifizierung im berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst dauert 24 Monate. Eine Verkürzung ist auf Antrag bei Vorliegen entsprechender vorheriger pädagogischer Qualifikationen möglich.

2.9 NIEDERSACHSEN

Ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte geht Niedersachsen davon aus, dass bis zum Jahr 2035 in keinem Lehramt mit Mangel gerechnet werden muss.

Bezüglich der Prognosen Niedersachsens muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei den Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primärbereichs sowie bei den sonderpädagogischen Lehrämtern von Anfang der 2020er Jahre an mit konstant bleibenden Angebotszahlen rechnet. Besonders bemerkenswert sind die Annahmen des Landes bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen

Schulen: Für jedes der Jahre bis 2035 steht dem ermittelten Bedarfswert ein genau entsprechender Angebotswert gegenüber.

Unbeschadet dieser, was die Entwicklung auf dem Teilarbeitsmarkt Schule in Niedersachsen angeht, ausgesprochen günstigen Einschätzung, die das Land der KMK für ihre Vorausschätzung übermittelt hat, bietet Niedersachsen gleichwohl Wege für den Quereinstieg in den Schuldienst an. Da in einigen Fächern bzw. beruflichen Fachrichtungen ein Lehrkräftebedarf besteht, der möglicherweise nicht durch die Einstellung von Lehrkräften mit einer grundständigen Lehramtsausbildung gedeckt werden kann, beschäftigt das Land auch Bewerber_innen

Tabelle 13: Übersicht Niedersachsen

Niedersachsen Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	1.239	717	690	2.646
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	551	1.073	798	2.422
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	523	552	688	1.763
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	0	0	0	0
sonderpädagogische Lehrämter	439	430	430	1.299
alle Lehrämter	2.752	2.772	2.606	8.130

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	586	478	314	317	219	1.914

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	2021	180	5,7

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

ohne einen Master of Education. Personen, die über einen Hochschulabschluss mindestens in einem Fach oder einer beruflichen Fachrichtung, die einem Unterrichtsfach zugeordnet werden können, erworben haben, können „Lehrkraft im Quereinstieg“ werden. Dafür werden zwei Wege angeboten:

- Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen): Voraussetzung für diesen Weg ist ein universitäres Studium mit einem Mastergrad oder einem gleichwertigen universitären Hochschulabschluss. Die im Rahmen des Studiums erbrachten und nachgewiesenen Studien- und Prüfungsleistungen müssen zwei lehramtsbezogenen Unterrichtsfächern bzw. beruflichen Fachrichtungen zuzuordnen sein.
- Direkter Quereinstieg: Dieser Weg besteht bei öffentlichen allgemeinbildenden Schulen für Stellen an Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und Förderschulen. Voraussetzung für die Teilnahme am direkten Quereinstieg ist für alle Schulformen ein Mastergrad (z. B. Master of Science, Master of Arts) oder ein gleichwertiger Hochschulabschluss. Für Stellenausschreibungen für das Lehramt an Haupt- und Realschulen ist zudem eine Bewerbung mit einem Master einer staatlich anerkannten Fachhochschule möglich. Weiterhin muss die durch den universitären Hochschulabschluss nachgewiesene fachwissenschaftliche Ausbildung mindestens einem Unterrichtsfach oder einer sonderpädagogischen Fachrichtung und einem Unterrichtsfach als Lehrbefähigungsfach zuzuordnen sein. Ein Studienabschluss kann einem Unterrichtsfach nur dann zugeordnet werden, wenn aufgrund der nachgewiesenen Studien- und Prüfungsleistungen davon ausgegangen werden kann, dass die jeweiligen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Wesentlichen denen

eines entsprechenden abgeschlossenen Lehramtsstudiums des jeweiligen Faches entsprechen. Eine Bewerbung um Stellen an Grundschulen erfordert einen universitären Hochschulabschluss (Master oder vergleichbar) oder einen damit vergleichbaren Hochschulabschluss und mindestens die Zuordnung des Unterrichtsfaches Deutsch oder Mathematik. Für die Zuordnung eines zweiten Lehrbefähigungsfaches müssen die fachbezogenen Inhalte mindestens durch eine Teilprüfung (z. B. auf dem Niveau einer Zwischenprüfung, eines Vordiploms oder eines Bachelorabschlusses) nachgewiesen sein; lediglich geringfügige Studienanteile reichen nicht aus. Eine Bewerbung um Stellen an einer Förderschule erfordert einen universitären Hochschulabschluss (Master oder vergleichbar) der Fachrichtung Sonderpädagogik oder einen damit vergleichbaren Hochschulabschluss. Die Zuordnung der Studieninhalte zu mindestens einer sonderpädagogischen Fachrichtung muss möglich sein. Zusätzlich müssen auch Studienleistungen einem allgemeinen Unterrichtsfach zugeordnet werden können.

Die berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahme umfasst die Teilnahme an Veranstaltungen der Studienseminare sowie an schulischen Angeboten. Nach der Einstellung nimmt die Lehrkraft am pädagogischen Seminar und an den für ihre Schulform und ihre zugeordneten Lehrbefähigungsfächer (gegebenenfalls nur ein Fach) in Betracht kommenden fachdidaktischen Seminaren teil. Bis zum Ende der Qualifizierungsmaßnahme sind Beratungsbesuche durch das Studienseminar oder den/die Schulleiter_in nachzuweisen. Ausschließlich für die Teilnahme an den Veranstaltungen in den Studienseminaren werden die Lehrkräfte von ihrer Dienstverpflichtung im Umfang von wöchentlich fünf Unterrichtsstunden für maximal 18 Monate freigestellt. Während dieser Zeit werden sie von einer geeigneten Lehrkraft der Schule als Mentor_in betreut.

2.10 NORDRHEIN-WESTFALEN

In Nordrhein-Westfalen wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird. Hinsichtlich der sonderpädagogischen Lehrämter sowie der Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium erwartet das Land deutliche Bewerberüberschüsse, während für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I und für die des Sekundarbereichs II (berufliche Fachrichtung) oder der beruflichen Schulen mit dauerhaft großem Mangel zu rechnen sein wird.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei allen Lehrämtern – mit Ausnahme der Lehrämter für die Grundschule bzw. des Primärbereichs und der sonderpädagogischen Lehrämter – von Angebotszahlen ausgeht, die vom Beginn der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Wenn grundständig ausgebildete Lehrkräfte nicht in hinreichender Zahl zur Verfügung stehen, können in Nordrhein-Westfalen auch Bewerber_innen als Seiteneinsteiger_innen in den Schuldienst aller Schulformen – mit Ausnahme der Förderschulen – übernommen werden, die über einen nicht lehramtsbezogenen Studienabschluss verfügen. In den Grundschulen ist der Seiteneinstieg nur für die Fächer Kunst, Musik, Sport und Englisch, in allen Schulformen der

Tabelle 14: Übersicht Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–2.966	3.159	3.002	3.195
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–2.513	–3.782	–2.248	–8.543
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	10.281	2.501	5.820	18.602
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–387	–1.581	–4.658	–6.626
sonderpädagogische Lehrämter	595	1.312	1.979	3.886
alle Lehrämter	5.010	1.609	3.895	10.514

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	789	1.006	754	674	553	3.776

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	0	0,0	
2021	0	0,0	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

Sekundarstufen I und II ist er in allen Fächern und beruflichen Fachrichtungen möglich. Grundsätzlich ist der Seiteneinstieg auf einem der folgenden vier Wege möglich:

- Bewerber_innen, die ein nicht lehramtsbezogenes Hochschulstudium, ein Studium an einer Kunst- und Musikhochschule, an der deutschen Sporthochschule Köln oder an einer Fachhochschule mit einem dort erworbenen Masterabschluss mit sieben Semestern Regelstudienzeit abgeschlossen haben und eine zweijährige Berufstätigkeit nachweisen, können an einem zweijährigen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst teilnehmen (geregelt in der „Ordnung zur berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern und der Staatsprüfung“ – OBAS). Nach erfolgreichem Abschluss sind sie grundständig ausgebildeten Lehrkräften gleichgestellt.
- Seiteneinsteiger_innen mit einem Universitätsabschluss, die eine der genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, können an einer einjährigen pädagogischen Einführung teilnehmen und auf diesem Wege eine Unterrichtserlaubnis, jedoch keine Lehrbefähigung für das der Einstellung zugrunde liegende Fach erhalten. Sie können nicht verbeamtet, aber in ein unbefristetes Tarifbeschäftigungsverhältnis übernommen werden.
- Absolvent_innen einer Fachhochschule mit einem ingenieurwissenschaftlichen Abschluss können über den Seiteneinstieg ein berufsbegleitendes Masterstudium für das Lehramt an Berufskollegs durchführen. Dieses berufsbegleitende Studium erfolgt neben einer wöchentlichen Unterrichtszeit von 13 Wochenstunden. Es dauert sechs Semester. Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt der berufsbegleitende Vorbereitungsdienst.
- An den Schulformen der Sekundarstufe I ist eine Einstellung im Seiteneinstieg auch auf Grundlage einer fachspezifischen Ausbildung mit einer Meisterprüfung möglich.

2.11 RHEINLAND-PFALZ

In Rheinland-Pfalz wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen und in den sonderpädagogischen Lehrämtern nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird. Hinsichtlich der Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium erwartet das Land deutliche Bewerberüberschüsse, während für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I und für die des Sekundarbereichs II (berufliche Fachrichtung) oder der beruflichen Schulen mit dauerhaft großem Mangel zu rechnen sein wird.

Da das Land nicht alle Stellen für Lehrkräfte mit grundständig ausgebildeten Lehrer_innen besetzen kann, bietet es Bewerber_innen die Möglichkeit, auf dem Wege eines Quer- oder eines Seiteneinstiegs in den Schuldienst einzutreten:

- Bewerbungen für den Quereinstieg sind derzeit für das Lehramt an Förderschulen, an Realschulen plus, an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen möglich. Voraussetzung für diesen Quereinstieg ist eine erfolgreich abgeschlossene Hochschulprüfung an einer Universität oder an einer vergleichbaren Hochschule (z. B. Diplom, Magister im Hauptfach, Master, viersemestri-

Tabelle 15: Übersicht Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–158	1.008	502	1.352
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–483	–681	–281	–1.445
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	358	270	239	867
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–204	–361	–385	–950
sonderpädagogische Lehrämter	–186	64	252	130
alle Lehrämter	–673	300	327	–46

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	9	10	7	15	8	49

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	2021	48	3,4

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

ger Master an einer Fachhochschule). Wer diesen Weg des Quereinstiegs wählt, wird in den Vorbereitungsdienst eingestellt. Dieser Vorbereitungsdienst kann beim Quereinstieg für die berufsbildenden Schulen bei vorausgehender Lehrtätigkeit und positivem Lernfortschritt von 24 auf 18 Monate verkürzt werden. Die Ausbildung für eine Unterrichtstätigkeit an einer allgemeinbildenden Schule erfolgt in der Regel für zwei Unterrichtsfächer, bei den Fächern Musik und Bildende Kunst am Gymnasium nur in einem Unterrichtsfach, beim Lehramt an Förderschulen in zwei Förderschwerpunkten, darunter entweder Lernen oder sozial-emotionale Entwicklung. Die Ausbildung endet mit dem Zweiten Staatsexamen und führt zu einer Gleichstellung mit den grundständig ausgebildeten Lehrkräften.

- Bewerbungen für den Seiteneinstieg: Beim Seiteneinstieg erfolgt die Einstellung direkt in den Schuldienst. Die Eingestellten unterrichten drei Viertel der für die jeweilige Schulart geltenden Unterrichtsverpflichtung bei einer Freistellung des verbleibenden Viertels für die parallele Ausbildung im Studienseminar. Die Voraussetzungen für den Seiteneinstieg sind entweder ein Hochschulabschluss (Diplom, Magister im Hauptfach, Master einer Universität oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) in einem schulischen Bedarfsfach oder eine Erste Staatsprüfung für ein Lehramt, wovon eines der beiden Fächer ein Bedarfsfach sein muss. Für ein Lehramt an einer allgemeinbildenden Schule muss zusätzlich eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit im pädagogischen oder im fachlichen Bereich oder eine mindestens zweijährige Kindererziehungszeit erbracht sein.

2.12 SAARLAND

Das Saarland erwartet ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte in den Jahren bis 2035 in keinem Lehramt einen Mangel ausgebildeter Lehrkräfte.

Bezüglich der für alle Lehrämter berichteten Überschusssituation muss darauf hingewiesen werden, dass dieser saarländischen Vorausschätzung eine offensichtlich veraltete Vorausberechnung der Zahlen der Schüler_innen zugrunde liegt: In dieser Vorausschätzung geht das Land z. B. für die berufsbildenden Schulen davon aus, dass deren Zahl von 2022 mit noch 27.700 bis 2035 auf nur noch 25.200 zurückgehen wird, während die aktuelle Bevölke-

rungsprognose für die Zahl der 16- bis 18-Jährigen von 2022 bis 2035 einen Anstieg von 25.500 auf dann 28.400 erwartet.

Das Saarländische Seiteneinsteigerprogramm für die Lehrämter an allgemeinbildenden Schulen wird derzeit nicht weiter angeboten.

Tabelle 16: Übersicht Saarland

Saarland Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	195	210	150	555
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–30	35	50	55
Lehrämter für den Sekundärbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	125	200	200	525
Lehrämter für den Sekundärbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	45	35	0	80
sonderpädagogische Lehrämter	95	105	100	300
alle Lehrämter	430	585	500	1.515

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	0	0	0	0	5	5

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	0	0,0	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

2.13 SACHSEN

In Sachsen wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass in den Grundschulen kein Lehrkräftemangel zu erwarten sei. Hinsichtlich der Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I geht das Land davon aus, dass bis Mitte der 2020er Jahre Lehrkräfte fehlen werden. Für alle weiteren Lehrämter muss bis 2035 mit anhaltendem Mangel gerechnet werden.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei den sonderpädagogischen Lehrämtern davon ausgeht, dass die Angebotszahlen vom Ende der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Das Land geht weiterhin davon aus, dass es auf absehbare Zeit Seiteneinsteiger_innen benötigen wird, um den Lehrkräftemangel zumindest abzumindern. Die Bewerber_innen müssen als Grundvoraussetzung für den Seiteneinstieg ein Hochschulstudium an einer Universität, Kunst- oder Fachhochschule, das mit einem Master, Magister oder Diplom abgeschlossen wurde, nachweisen. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Je nach vorhandener Qualifikation ist das Absolvieren einzelner Qualifizierungsmaßnahmen notwendig – im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung (Studium eines weiteren Faches oder Förderschwerpunkts) und/oder einer schulpraktischen Ausbildung oder eines berufsbegleitenden Vorbereitungsdienstes. Die wissenschaftliche Ausbildung, die in der Regel vier Semester dau-

Tabelle 17: Übersicht Sachsen

Sachsen Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	742	630	545	1.917
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–1.349	106	165	–1.078
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–932	53	245	–634
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	834	–566	–610	–2.010
sonderpädagogische Lehrämter	–283	–9	–30	–322
alle Lehrämter	–2.656	214	315	–2.127

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	1.086	1.174	398	150	211	3.019

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
2021	255	20,5	

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

ert, findet an einer der lehrerausbildenden Universitäten Sachsens an zwei Tagen je Woche statt; die verbleibenden drei Tage sind für den Unterricht an einer Einsatzschule vorgesehen. Die schulpraktische Ausbildung, die sich in der Regel über zwölf Monate erstreckt, erfolgt durch Lehrveranstaltungen in einer der Lehrerausbildungsstätten Sachsens.

Vier Tage der Woche sind dabei für eigenverantwortlichen Unterricht vorgesehen. Die Einstellung von Seiteneinsteiger_innen erfolgt zunächst in einem für die Dauer von zwei Jahren befristeten Arbeitsverhältnis. Bei entsprechender Bewährung erfolgt nach spätestens zwei Jahren eine Entfristung.

2.14 SACHSEN-ANHALT

In Sachsen-Anhalt wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Grundschulen nur bis etwa zur Mitte der 2020er Jahre andauern wird, während er für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder das Gymnasium bis etwa 2030 anhalten wird. Die übrigen Lehrämter werden in Sachsen-Anhalt bis Mitte der 2030er Jahre von einem zum Teil sehr starken Lehrkräftemangel betroffen sein.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei den Lehrämtern für die Grundschule bzw. den Primarbereich, für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I, für die allgemein- und die berufsbildenden Lehrämter des Sekundarbereichs II von Angebotszahlen aus-

geht, die von etwa der Mitte der 2020er Jahre bis 2035 konstant gehalten werden.

Voraussetzung für den Seiteneinstieg in den Schuldienst des Landes Sachsen-Anhalt ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität, Fachhochschule oder gleichwertigen Hochschule mit einem Master, Diplom oder Magister oder an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie mit einem Bachelor. Aus dem Studium muss sich mindestens ein Schulfach oder ein Neigungsfach ableiten lassen. Für die Fachpraxis-Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen können sich auch Interessierte mit einem Meister bewerben.

Tabelle 18: Übersicht Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	–390	84	243	–63
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	–1.496	–664	203	–1.957
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–679	–83	921	159
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	–387	–209	–44	–640
sonderpädagogische Lehrämter	–310	–7	–64	–381
alle Lehrämter	–3.262	–879	1.259	–2.882

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	90	221	211	490	433	1.445

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	24	5,3	
2021			

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

An einem Seiteneinstieg Interessierte können sich für den Schuldienst an berufs- und an allgemeinbildenden Schulen bewerben. Vor der Dienstaufnahme absolvieren Seiteneinsteigende einen vierwöchigen Kompaktkurs, in dem Kompetenzen in den Teilbereichen Unterrichten, Erziehen und Beurteilen vermittelt werden. In den Schulen selbst werden sie im Rahmen der begleitenden Professio-

nalisierungsphase bei der Einarbeitung und Integration in den Schulalltag durch erfahrene Lehrkräfte des jeweiligen Kollegiums unterstützt. Die Seiteneinsteigenden unterrichten in den Grundschulen 27, in den anderen Schulformen 25 Schulstunden. Die Einstellung erfolgt grundsätzlich auf ein Jahr befristet mit einer Entfristungsoption.

2.15 SCHLESWIG-HOLSTEIN

In Schleswig-Holstein wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass Lehrkräftemangel lediglich in den sonderpädagogischen Lehrämtern bis zur Mitte der 2020er Jahre und in den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fachrichtung) oder für die beruflichen Schulen bis 2035 auftreten wird. Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei allen Lehrämtern – mit Ausnahme der sonderpädagogischen Lehrämter – von Angebotszahlen ausgeht, die von 2022 bis 2035 konstant gehalten werden.

Voraussetzung für einen Quer- bzw. Seiteneinstieg in den Schuldienst des Landes Schleswig-Holstein sind ein

Master, Magister oder ein universitäres Diplom sowie eine „förderliche Berufserfahrung“. Für Fachhochschulabsolvent_innen wird ein akkreditierter Masterabschluss vorausgesetzt.

- Beim Quereinstieg (nur für Lehrämter an berufsbildenden Schulen, Förderzentren, Grundschulen, Gemeinschaftsschullehramt mit Schwerpunkt Sekundarstufe I) werden die Bewerber_innen zum 18-monatigen Vorbereitungsdienst zugelassen. Der Abschluss mit einer Staatsprüfung wird bundesweit anerkannt.
- Beim Seiteneinstieg (für alle Lehrämter) erfolgt eine 24 Monate dauernde Bewährungszeit im Angestellt-

Tabelle 19: Übersicht Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	20	580	380	980
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	40	30	220	290
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	430	620	1.150	2.200
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	300	–80	–390	–170
sonderpädagogische Lehrämter	–230	220	180	170
alle Lehrämter	560	1.370	1.540	3.470

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	27	25	33	72	53	210

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	2021	120	12,4

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

tenverhältnis. In dieser Zeit durchlaufen die Bewerber_innen in der Regel in zwei Unterrichtsfächern eine berufsbegleitende Qualifizierung. Für das Lehramt Sonderpädagogik erfolgt die Ausbildung in zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen, dem Unterrichtsfach Deutsch oder Mathematik und einem weiteren Unterrichtsfach. Für das Lehramt an berufsbildenden Schulen erfolgt die Ausbildung in einer beruflichen Fachrichtung sowie in einem Unterrichtsfach. Die berufliche Fachrichtung und das Unterrichtsfach müssen sich aus dem absolvierten Studium ergeben. Im Rahmen dieser Qualifizierung müssen Seiteneinsteiger_innen im ersten Jahr 15 Stunden und im zweiten Jahr 16 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht erteilen. Seiteneinsteiger_innen mit nur einem Unterrichtsfach müssen im ersten Jahr 17 Stunden und im zweiten Jahr 18 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht erteilen. Darüber hinaus nehmen die Seiteneinsteiger_innen an Ausbildungsveranstaltungen des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) für Lehramtsbewerber_innen teil. Im Wesentlichen erfolgt die Ausbildung an den jeweiligen Schulen. Die

Abschlussprüfung wird in Schleswig-Holstein einer Staatsprüfung gleichgestellt.

- Beim Direkteinstieg (nur für das Lehramt für berufsbildende Schulen) können Interessierte mit Fachhochschuldiplom, Bachelorabschluss einer Universität oder einer Fachhochschule, die über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen, in den Schulen eingestellt werden. Sie nehmen dort parallel zu ihrem Unterricht an einer zweijährigen berufsbegleitenden Qualifizierungsphase in der Regel in einer beruflichen Fachrichtung und in einem Unterrichtsfach teil. Im Rahmen dieser Qualifizierungsmaßnahme erteilen die Direkteinsteiger_innen im ersten Jahr 15 Stunden und im zweiten Jahr 16 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht. Direkteinsteiger_innen mit nur einer Fachrichtung und keinem Unterrichtsfach müssen im ersten Jahr 17 Stunden und im zweiten Jahr 18 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht erteilen. Darüber hinaus nehmen sie an Ausbildungsveranstaltungen des IQSH für Lehramtsbewerber_innen teil. Im Anschluss an die Qualifizierungsphase erfolgt eine einjährige Bewährungszeit mit eigenverantwortlichem Unterricht.

2.16 THÜRINGEN

In Thüringen wird ausweislich der an die KMK übermittelten Bedarfswerte damit gerechnet, dass der Lehrkräftemangel in den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Schulen) oder für das Gymnasium sowie in den sonderpädagogischen Lehrämtern auftreten wird – und zwar durchgängig bis 2035.

Es muss darauf verwiesen werden, dass das Land bei allen Lehrämtern – mit Ausnahme der sonderpädagogischen Lehrämter – von Angebotszahlen ausgeht, die von 2021 bis 2035 konstant gehalten werden.

Absolvent_innen von Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen können in Thüringen als Seiteneinstei-

ger_innen in die pädagogisch-praktische Ausbildung im Vorbereitungsdienst (Abschluss mit der Zweiten Staatsprüfung) oder in den staatlichen Schuldienst eingestellt werden. Diese letztere Gruppe erhält eine berufsbegleitende Nachqualifizierung. Diese umfasst eine pädagogisch-praktische Ausbildung einschließlich bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Veranstaltungen sowie eine staatliche Prüfung, die sich an den Anforderungen der Zweiten Staatsprüfung für das entsprechende Lehramt orientiert. Darüber hinaus bestehen für Fachschulabsolvent_innen, Meister oder Absolvent_innen mit einer gleichwertigen Ausbildung Einstellungsmöglichkeiten in den staatlichen Schuldienst als Fachlehrer_in für den fachpraktischen Unterricht an berufsbildenden Schulen. ←

Tabelle 20: Übersicht Thüringen

Thüringen Lehramt	Zeitraum			
	2021–2025	2026–2030	2031–2035	2021–2035
Lehrämter der Grundschule bzw. des Primärbereichs	520	960	960	2.440
übergreifende Lehrämter des Primärbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundärbereichs I	0	0	0	0
Lehrämter für den Sekundarbereich III (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium	–1.130	–610	200	–1.540
Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	430	620	1.150	2.200
sonderpädagogische Lehrämter	–240	–140	–20	–400
alle Lehrämter	–420	830	2.290	2.700

Quelle: KMK 2022b: Lehreinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 bis 2035.

Einstellung von Seiteneinsteiger_innen

im Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2017–2021
Zahl der Seiteneinsteiger_innen	73	73	52	190	165	553

Quelle: KMK 2022c und frühere Jahrgänge: Einstellung von Lehrkräften 2021.

In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss

	Anzahl	in % aller Einstellungen	
	73	12,1	
2021			

Quelle: KMK 2022c: Einstellung von Lehrkräften 2021.

GEMEINSAMKEITEN, LÄNDER-SPEZIFISCHE AKZENTUIERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Unbeschadet des eingangs zitierten Beschlusses der KMK, künftig nicht mehr von Seiteneinsteiger_innen und Quereinsteiger_innen, sondern von „Sonstigen unbefristeten Lehrkräften“ zu sprechen, findet sich in den Unterlagen der 16 Bundesländer nicht einmal im Ansatz eine einheitlich Terminologie. Deshalb wurde bei der vorangehenden Länderübersicht jeweils die landesübliche Begrifflichkeit herangezogen.

Die Durchsicht der 16 landesspezifischen Regelungen zur Gewinnung der „Sonstigen unbefristeten Lehrkräfte“ lässt eine Reihe von Regelungsbereichen erkennen, in denen die einzelnen Länder auch unterschiedliche Akzente setzen. Diese sollen im Folgenden knapp herausgearbeitet werden (vgl. dazu auch Driesner/Arndt 2020).

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME AN ENTSPRECHENDEN PROGRAMMEN

In allen Ländern richten sich die jeweiligen Programme an Bewerber_innen, die ein universitäres Studium mit einem Master, Diplom, Magister oder einem vergleichbaren Abschluss in einem Fach absolviert haben, das fachlich einem „Mangelfach“ (Unterrichtsfach, sonderpädagogischer Förderschwerpunkt, berufliche Fachrichtung) zugeordnet werden kann. Vielfach müssen im absolvierten Studium Studieninhalte vertreten und nachgewiesen sein, die einem zweiten Unterrichtsfach zugeordnet werden können. Eine Reihe von Ländern eröffnet auch Absolvierenden von Fachhochschulen, die dort einen Masterabschluss erlangt haben, den Weg in ihre Programme. Darüber hinaus werden in einzelnen Ländern für jeweils spezifische Programme berufliche Erfahrungen vor Teilnahme und nachgewiesene pädagogische Eignung verlangt. Drei Bundesländer (Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) bieten auch einen Seiteneinstieg für interessierte Bewerber_innen, die kein Studium, aber eine Berufsausbildung mit einer erfolgreichen Meisterprüfung vorweisen können.

ÜBERSICHT ÜBER PROGRAMMVARIANTEN

Unbeschadet der Beobachtung von Arndt („Die Qualifizierungsprogramme für Quer- und Seiteneinsteigende unterliegen einem stetigen Wandel; Sondermaßnahmen werden eingestellt und neue aufgelegt. Informationen hierüber sind schnell veraltet“; Arndt 2022: 340) soll im Folgenden der Versuch unternommen werden, im Rückblick auf die hier berichteten Regelungen der einzelnen

Bundesländer eine systematisierende Übersicht über deren Programmvarianten zu präsentieren:

- **Grundständiger Vorbereitungsdienst:** Die Mehrzahl der Bundesländer bietet Bewerber_innen, die die oben genannten Studienvoraussetzungen erfüllen, die Möglichkeit des Einstiegs in den „normalen“ Vorbereitungsdienst mit abschließender Zweiter Staatsprüfung an. Vielfach müssen sie vor Eintritt in den oder parallel zum Vorbereitungsdienst noch an einer bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Qualifizierung (die in ihrem Fachstudium nicht enthalten war) teilnehmen.
- **Berufsbegleitender Vorbereitungsdienst:** Bei dieser Variante werden die Teilnehmer_innen im Unterricht mit gegenüber dem regulären Stundendeputat um einige Stunden reduzierter Unterrichtsverpflichtung eingesetzt; parallel dazu nehmen sie an bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildungsangeboten teil. Die Ausbildung endet mit dem Zweiten Staatsexamen und führt zu einer Gleichstellung mit den grundständig ausgebildeten Lehrkräften.
- **Direkteinstieg:** Nur das Land Schleswig-Holstein bietet für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Bewerber_innen mit Fachhochschuldiplom, Bachelorabschluss einer Universität oder einer Fachhochschule, die über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen, eine Einstellung in den Schuldienst an. Im Rahmen einer zweijährigen Qualifizierungsphase nehmen sie an Qualifizierungsveranstaltungen teil und erteilen eigenverantwortlichen Unterricht. Im Anschluss daran folgt eine einjährige Bewährungszeit mit eigenverantwortlichem Unterricht und schließlich die Festanstellung.
- **Zweitqualifizierung:** Lehrkräfte, die eine Lehramtsbefähigung für eine bestimmte Schulart, z. B. das Gymnasium, erworben haben, können im Rahmen einer „Zweitqualifizierung“ die Lehrbefähigung beispielsweise für die Grundschule erwerben. In der darauf bezogenen Qualifizierungsphase erteilen die Lehrkräfte selbstständigen Unterricht, werden dabei aber von einer Lehrkraft begleitet. Die Zweitqualifizierung schließt mit einer „Feststellung der Bewährung“ ab.
- **Pädagogische Grundqualifizierung:** Bewerber_innen, die die eingangs genannten Voraussetzungen erfüllen, können an von Land zu Land unterschiedlich benannten und auch unterschiedlich ausgestalteten Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen, die allesamt mit ei-

ner Prüfung, die zum selbstständigen Unterricht an Schulen des jeweiligen Landes berechtigt, abschließen. Gemeinsam ist diesen Maßnahmen eine starke Komponente von eigenständigem Unterrichten mit einer reduzierten Unterrichtsverpflichtung, begleitenden bildungswissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Seminaren und Unterstützung durch Lehrkräfte der jeweiligen Schule.

ANTEILE DER SEITEN- UND QUEREINSTEIGENDEN LEHRKRÄFTE AN ALLEN LEHRKRÄFTEN

Während in den jährlich veröffentlichten Daten der KMK die Zahl der Seiten- und Quereinsteiger_innen zu Beginn des jeweiligen Schuljahres berichtet wird, fehlen Daten dazu, wie hoch die Zahl der im Schuldienst insgesamt Unterrichtenden ist, die den Weg über einen Seiten- bzw. über einen Quereinstieg genommen haben. Dazu bietet – allerdings auf die Fächer Mathematik, Biologie, Che-

Tabelle 21: Anteile quereingestiegener Lehrkräfte nach ausgewählten Unterrichtsfächern, in % (2018)

Fach	insgesamt	Gymnasium	nichtgymnasiale Schularten
Mathematik	8,7	8,6	8,7
Biologie	6,4	4,1	7,9
Chemie	14,5	11,0	17,0
Physik	17,0	15,3	18,2
Naturwissenschaften	5,0	k. A.	5,2

Quelle: Stanat et al. 2019: 396.

Tabelle 22: Anteile quereingestiegener Lehrkräfte nach ausgewählten Unterrichtsfächern und nach Bundesländern, in % (2018)

Bundesland	Mathematik	naturwissenschaftliche Fächer
Baden-Württemberg	1,5	3,7
Berlin	18,8	19,4
Brandenburg	8,3	11,4
Hessen	7,5	13,1
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	8,4
Niedersachsen	13,0	21,8
Nordrhein-Westfalen	10,8	18,8
Rheinland-Pfalz	10,0	12,7
Saarland	4,3	12,2
Sachsen-Anhalt	6,1	4,4
Thüringen	0,8	4,3

Anmerkung: Die Befunde zu den Ländern Bayern, Bremen, Hamburg, Sachsen und Schleswig-Holstein stehen wegen eines erhöhten Anteils fehlender Daten unter Vorbehalt und werden hier deshalb nicht berichtet.

Quelle: Stanat et al. 2019: 396.

mie, Physik und Naturwissenschaften beschränkt – der IQB-Bildungstrend 2018 (Stanat et al. 2019) Informationen. Bei den darauf bezogenen Daten wurden Lehrkräfte, die als Seiten- oder als Quereinsteigende den Weg in den Schuldienst gefunden haben, gemeinsam als „Quereinsteigende Lehrkräfte“ geführt.

In Ergänzung zu diesen Daten kann auf eine aktuelle Studie zu den Übergängen von Absolvent_innen eines Lehramtsstudiums nach erfolgreichem Studienabschluss verwiesen werden. Eine Analyse der Absolvierenden des Jahrgangs 2015, die im Rahmen der Analysen des Nationalen Bildungspanels (NEPS) durchgeführt wurde und die den Verbleib der Absolvierenden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Examen in den Blick nahm, konnte zeigen: 66 Prozent der Gesamtgruppe von 2.302 Absolvent_innen ist innerhalb dieser zwölf Monate in den Vorbereitungsdienst eingetreten, 14 Prozent von dieser Gesamtgruppe sind innerhalb dieses einen Jahres ohne einen vorherigen Vorbereitungsdienst direkt in den Lehrberuf eingestiegen. Weitere 20 Prozent sind weder in einen Vorbereitungsdienst noch in den Lehrberuf übergegangen (Franz et al. 2023: 202).

DER LERNERFOLG VON SCHÜLER_INNEN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER QUALIFIKATION IHRER LEHRKRÄFTE

Bei der Analyse des Zusammenhangs zwischen den bei den Schüler_innen gemessenen Kompetenzen in den Fächern Mathematik (Globalskala), Biologie (Fachwissen), Chemie (Fachwissen) und Physik (Fachwissen), die von Lehrkräften mit Quereinstieg unterrichtet wurden, mit denen, die von grundständig Ausgebildeten Unterricht erhielten, zeigte die IQB-Studie 2018: In den Fächern Mathematik, Chemie und Physik sind die Ergebnisse der Lernenden, die von Quereinsteigenden unterrichtet wurden, in den Kompetenztests signifikant schwächer ausgefallen. Im Unterrichtsfach Biologie unterscheiden sich die Testergebnisse der beiden Schülergruppen nicht signifikant voneinander (Stanat et al. 2019: 402).

INSGESAMT EINE UNBEFRIEDIGENDE DATENLAGE

Mit Blick auf die Gesamtgruppe der Seiten- und Quereinsteigenden muss allerdings festgestellt werden: Es fehlen belastbare Informationen:

- zu den Zahlen der Teilnehmenden an den einzelnen Qualifikationswegen – nach Schularten aufgegliedert;
- zur Erfolgsquote derer, die einen dieser Wege beschreiten;
- nicht zuletzt auch dazu, wie hoch die Zahl der Seiten-/Quereinsteigenden ist, die nach Abschluss ihrer Qualifizierung dauerhaft in den Schulen verbleiben.

Zudem kann Driesner & Arndt uneingeschränkt zugestimmt werden, wenn sie feststellen: „Eine systematische empirische Betrachtung der Qualifikationsrealität ist

dringend angeraten, z. B. hinsichtlich der Qualität der Sondermaßnahmen und im Vergleich mit der grundständigen Lehrkräfteausbildung“ (Driesner/Arndt 2020: 425). Der Beitrag von Dederling „Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrerberuf im Spiegel der empirischen Forschung: Themenbereiche, Befunde und Desiderata“ ist diesbezüglich enttäuschend, da er sich ausschließlich auf Staaten bezieht, „die bereits über längere Erfahrungen mit Quer-/Seiteneinsteigenden verfügen“ (Dederling 2020: 91), die aber in den länderspezifischen Rahmenbedingungen kaum mit der Situation in den deutschen Bundesländern vergleichbar sind.

ERSTE EMPFEHLUNGEN

Angesichts der Tatsache, dass nahezu alle Bundesländer auf viele Jahre hinaus darauf angewiesen sein werden, ihren Lehrkräftemangel durch Seiteneinsteiger_innen oder – wie es die KMK überschreibt – durch „Sonstige unbefristete Lehrkräfte“ zumindest abzuschwächen, wären zwischen den Bundesländern vereinbarte Standards wünschenswert:

- zu den Voraussetzungen, die für die Teilnahme an Seiteneinsteigerprogrammen gegeben sein müssen;
- zu den Hauptvarianten dieser Programme (grundständiger Vorbereitungsdienst, berufsbegleitender Vorbereitungsdienst, pädagogische Grundqualifizierung);
- zu der Dauer der Maßnahmen, zu ihren curricularen Bestandteilen, zum Volumen des zu erteilenden Unterrichts während der Qualifizierungsmaßnahme, zu den erreichbaren Abschlüssen sowie zu der zu erwartenden Besoldung.

Solche Vereinbarungen würden die Informationen für Interessierte sichtbar machen, und sie wären zugleich eine Voraussetzung für die wechselseitige Anerkennung der erworbenen Abschlüsse seitens der einzelnen Bundesländer. ←

TABELLENVERZEICHNIS

- 5 **Tabelle 1:** KMK-Bilanz von Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot nach Lehrämtern, in Personen
- 5 **Tabelle 2:** Lehrkräftemangel bis 2035 (Personenzählung) im Vergleich unterschiedlicher Angebotsannahmen
- 5 **Tabelle 3:** In den Vorbereitungsdienst eingestellte Bewerber_innen ohne einen lehramtsbezogenen Studienabschluss
- 6 **Tabelle 4:** Seiteneinsteiger_innen in den Schuldienst in Deutschland im Zeitverlauf
- 8 **Tabelle 5:** Übersicht Baden-Württemberg
- 10 **Tabelle 6:** Übersicht Bayern
- 12 **Tabelle 7:** Übersicht Berlin
- 14 **Tabelle 8:** Übersicht Brandenburg
- 16 **Tabelle 9:** Übersicht Bremen
- 18 **Tabelle 10:** Übersicht Hamburg
- 20 **Tabelle 11:** Übersicht Hessen
- 22 **Tabelle 12:** Übersicht Mecklenburg-Vorpommern
- 24 **Tabelle 13:** Übersicht Niedersachsen
- 26 **Tabelle 14:** Übersicht Nordrhein-Westfalen
- 28 **Tabelle 15:** Übersicht Rheinland-Pfalz
- 30 **Tabelle 16:** Übersicht Saarland
- 31 **Tabelle 17:** Übersicht Sachsen
- 33 **Tabelle 18:** Übersicht Sachsen-Anhalt
- 35 **Tabelle 19:** Übersicht Schleswig-Holstein
- 37 **Tabelle 20:** Übersicht Thüringen
- 39 **Tabelle 21:** Anteile quereingestiegener Lehrkräfte nach ausgewählten Unterrichtsfächern, in % (2018)
- 39 **Tabelle 22:** Anteile quereingestiegener Lehrkräfte nach ausgewählten Unterrichtsfächern und nach Bundesländern, in % (2018)

LITERATURVERZEICHNIS

- Arndt, M. 2022:** Alternative Wege in den Lehrberuf: Quer- und Seiteneinstieg an beruflichen Schulen, in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 118 (2022/2), S. 335–349.
- Dedering, K.:** Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrberuf im Spiegel der empirischen Forschung: Themenbereiche, Befunde und Desiderata, in: DDS: Die Deutsche Schule 111 (1), S. 91–104.
- Deutscher Bildungsserver 2023:** Schriftliche Informationen für Quer- und Seiteneinsteiger_innen, <https://www.bildungsserver.de/Quereinsteiger-Seiteneinsteiger-1573-de.html> (28.4.2023).
- Driesner, I.; Arndt, M. 2020:** Die Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteiger*innen: Konzepte und Lerngelegenheiten im bundesweiten Überblick, in: DDS: Die Deutsche Schule 112 (4), S. 414–427.
- Franz, S.; Gäckle, St.; Menge, C. 2023:** Übergänge von Lehramtsabsolventinnen und -absolventen im ersten Jahr nach Studienabschluss auf dem Weg zur Lehrkraft?, in: Ordemann, J.; Peter, F.; Buchholz, S. (Hrsg.): Vielfalt von hochschulischen Bildungsverläufen: Wege in, durch das und nach dem Studium, Wiesbaden, S. 191–222.
- Klemm, K. 2022:** Entwicklung von Lehrkräftebedarf und -angebot in Deutschland bis 2035, https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/22-03-31_Expertise_Klemm_Entwicklung_von_Lehrkraeftebedarf_und_-angebot_in_Deutschland_bis_2035-final.pdf (28.4.2023).
- Klemm, K. 2019:** Seiten und Quereinsteiger_innen an Schulen in den 16 Bundesländern, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin.
- KMK (Kultusministerkonferenz) 2022a:** Vorausberechnung der Zahlen der Schüler/innen und Absolvierenden 2021 bis 2035, Berlin.
- KMK 2022b:** Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2021 bis 2035: Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder, Berlin.
- KMK 2022c (und frühere Jahre):** Einstellung von Lehrkräften 2021, Berlin.
- KMK 2021:** Einstellung von Lehrkräften 2020, Berlin.
- Ständige Wissenschaftliche Kommission 2023:** Empfehlungen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel: Stellungnahme der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz, Bonn.
- Stanat, P. et al. (Hrsg.) 2019:** IQB-Bildungstrend 2018: Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I im zweiten Ländervergleich, Münster.

WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Ein guter Start für Teilhabe: Empfehlungen zur Ausgestaltung des Startchancen-Programms, FES impuls:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19695-20221109.pdf>
November 2022

Was brauchen Schulen in herausfordernden Lagen?
Studie im Auftrag des Netzwerk Bildung, FES diskurs:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19077.pdf>
März 2022

Der Corona-Effekt: Was wissen wir über die Arbeitsmarktsituation von Migrant_innen und Geflüchteten in der Pandemie?, FES diskurs:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/18824.pdf>
Januar 2022

Ohne sie geht nichts mehr: Welchen Beitrag leisten Migrant_innen und Geflüchtete zur Sicherung der Arbeitskräftebedarfe in Fachkraftberufen in Deutschland?, FES diskurs:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/18547-20211216.pdf>
November 2021

Sozialindizes für Schulen: Kommunale Perspektiven, FES diskurs:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/18452.pdf>
Oktober 2021

Lehren aus der Pandemie: Gleiche Chancen für alle Kinder und Jugendlichen sichern, Stellungnahme der Expert_innenkommission der Friedrich-Ebert-Stiftung:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/17249.pdf>
Januar 2021

Ausbildungsgarantie: Ein Instrument zur Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Integration junger Menschen, FES diskurs:
→ <https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/19972-20230209.pdf>
Januar 2023

Mit Innovationen aus der Krise: Vorschläge zum lösungsorientierten Umgang mit dem Lehrkräftemangel, FES impuls:
→ <http://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/20379.pdf>
Mai 2023



Volltexte und weitere Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung unter
www.fes.de/publikationen

Impressum

© 2023
Friedrich-Ebert-Stiftung
Herausgeberin: Abteilung Analyse, Planung und Beratung
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Fax 0228 883 9205
www.fes.de/apb
apb-publikation@fes.de
ISBN: 978-3-98628-327-8

Titelfotos: 1) picture alliance/dpa | Thomas Banneyer
und 2) picture alliance/photothek | Michael Gottschalk
Collage: 2023, minus.de
Gestaltungskonzept: www.leitwerk.com
Titel, Umsetzung/Satz: minus.de
Druck: www.bub-bonn.de

→ Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten sind nicht notwendigerweise die der Friedrich-Ebert-Stiftung. Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet. Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung dürfen nicht für Wahlkampfw Zwecke verwendet werden.

